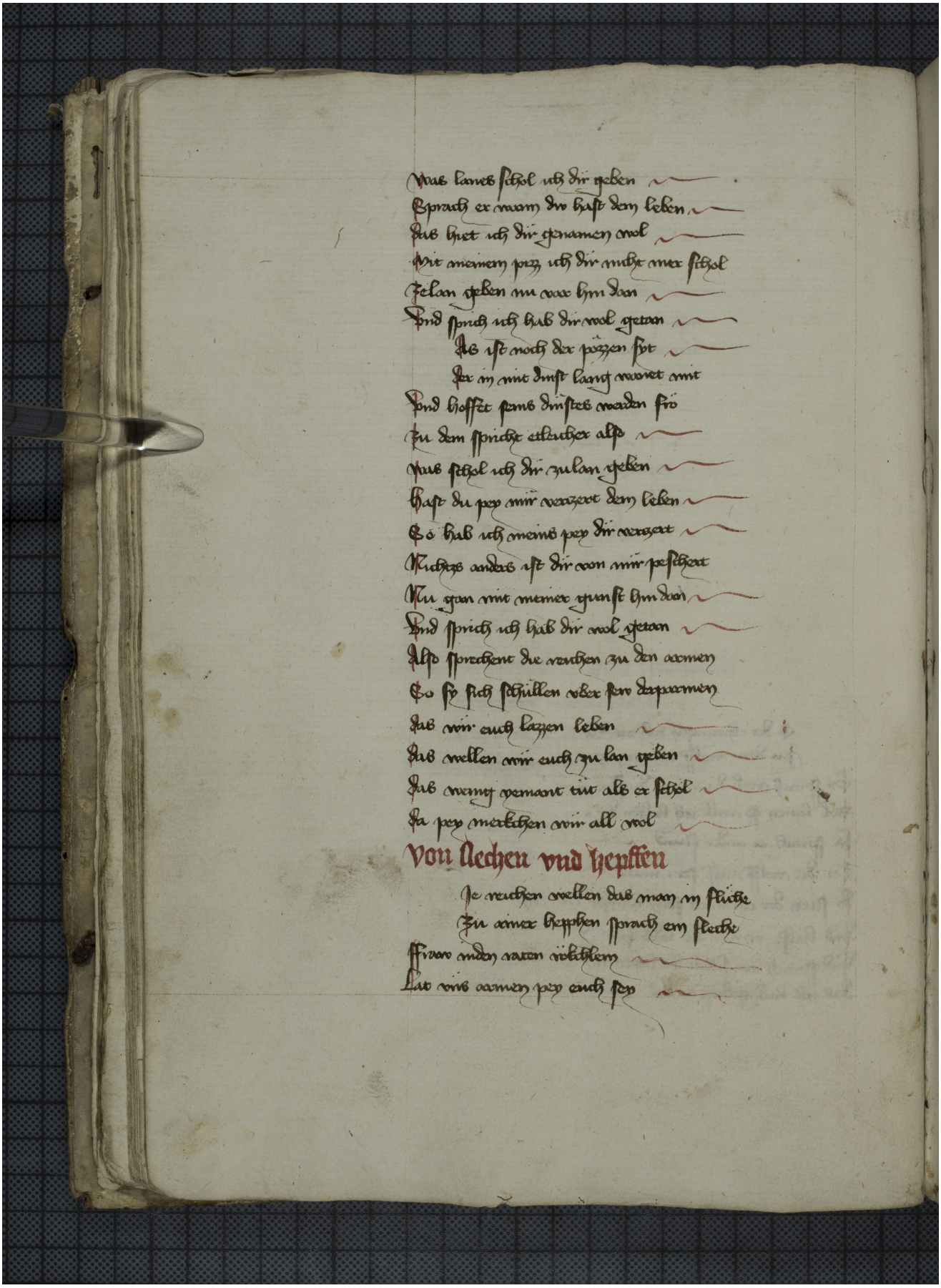
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Was lanes schol ich dir geben
Sprach er wann du hast dem leben
Das hiet ich dir genamen wol
Mit meinem pezz ich dir nicht mer schol
Zelan geben nu vor hin dan
Vnd sprich ich hab dir wol getan
Das ist noch der pözzen syt
Der in mit dinst lang wonet mit
Vnd hoffet seins dinstes werden frö
Zu dem spricht etleicher also
Was schol ich dir zu lan geben
Hast du pey mir verzert dem leben
So hab ich meins pey dir verzert
Nichtzs anders ist dir von mir peschert
Nu gan mit meiner gunst hin dan
Vnd sprich ich hab dir wol getan
Also sprechent die reichen zu den armen
So sy sich schüllen vber sew derparmen
Das wir euch lazzen leben
Das wellen wir euch zu lan geben
Das wenig yemant tüt als er schol
Da pey merkchen wir all wol

Von slechen vnd hepffen

Je reichen wellen das man in flüche
Zu einer hepphen sprach ein fleche
Ffraw in den raten rökchlem
Lat vns armen pey euch sey